

ALERTS

Monatliches Mitteilungsblatt des Bridgeclub Alert Darmstadt

Nr.10 Oktober 96

Jens Harbarth (Sportwart)

Turniere:

Im Oktober werden folgende Turniere gespielt:

2.10. Teamturnier	9.10. Paarturnier
16.10. Teamturnier	23.10. Paarturnier
31.10. Teamturnier	6.11. Teamturnier

jeden Montag ist Stammtisch (Lernabend) im Schubert, 19:30.

Ergebnisse:

4.9. (5 Teams)	Ehep. Nowak, Conny, Klaus
11.9. (10 Paare)	Anja, Niko
18.9. (8 Teams)	Ruth, Bernd K., Matthias V., Rolf S.
25.9. (13 Paare)	Pedl, Jens

Rangliste 1996:

1: Jens	(65.12%)
2: Anja	(63.49%)
3: Werner	(61.27%)
4: Bernd K.	(60.62%)
5: Conny	(59.72%)

(Stand: 18.9.)

Das Teamturnier am 18. September war unsere Club-Teammeisterschaft. Die Teilnehmerzahl war mit 8 Teams erfreulich hoch, was es uns allerdings nicht ermöglichte, ein Jeder-gegen-jeden-Turnier zu spielen. So wurde das Feld in zwei Gruppen eingeteilt, worauf die ersten beiden jeder Gruppe den Turniersieger im K.O.-System ausspielten, während die anderen 4 Teams - ebenfalls im K.O.-System - um den 5. Platz kämpften. Am Ende setzte sich das Team mit Ruth, Bernd K, Matthias und Rolf gegen Anja, Niko, Markus und Wolfgang durch. Herzlichen Glückwunsch!

• andere Ergebnisse:

Am 28.9. fand in Ingelheim das alljährliche Wein-Turnier statt (nein, das heißt nicht so, weil es für gewöhnlich zum weinen ist ...). In der Pik-Gruppe erreichten Bernd B., Peter H., Günther B. und Marcus Joest einen guten 3. Platz unter 14 Teams. In der Coeur-Gruppe (30 Teams) gewannen Markus R. und Wolfgang K. mit ihrem Team, das Team Martin, Hans-Peter, Jens und Pedl wurde 4., das Team Anja, Bea, Sabine, Clemens 7.

Natürlich waren noch mehr Alert-Mitglieder am Start, deren Platzierung ist mir aber unbekannt. Insgesamt dürfte mal wieder der halbe Club gespielt haben.

Offizielles:

Bekanntlich finden im nächsten Jahr die Wahlen des Vorstands statt. Ich werde auf der Versammlung nicht mehr für den Posten des Sportwartes kandidieren (und auch nicht für einen anderen Posten ...).

Die Entscheidung zu diesem Schritt ist mir nicht leichtgefallen, aber schließlich und endlich muß man es auf den Punkt bringen: "Ich habe keine Lust mehr!"

In diesem einen Satz steckt natürlich eine Menge von Gründen. Die Entscheidung meines Arbeitgebers, mich für ein paar Monate für ungefähr 3 Tage die Woche nach Düsseldorf zu versetzen, ist einer davon.

Die Antriebskraft zu einem ehrenamtlichen Amt kann am Ende immer nur die eigene Begeisterung sein, die sich vor allem aus dem Feedback der eigenen Leistung ergibt. Ich will (und werde) annehmen, daß ich meine Tätigkeit überwiegend gut ausgeübt habe, aber das Verhältnis zwischen Lob (wenig) und Kritik (zunehmend) stimmte einfach nicht mehr. Es ist doch vielleicht auf die Dauer zu wenig, jedes Jahr auf der Mitgliederversammlung einen höflichen Applaus zu spenden, verbunden mit der gleichzeitigen Hoffnung, auch nächstes Jahr möglichst wenig selbst tun zu müssen.

Es ist absolut richtig, daß ich in meiner Position als Sportwart (bzw. Turnierleiter) schlechte oder falsche Entscheidungen getroffen habe, und (leider) auf Kritik nicht eben erfreut reagiere. Zu dieser Tatsache stehe ich!

Meine oberste Richtlinie ist es stets gewesen, unsere Turniere in harmonischer Atmosphäre möglichst reibungslos durchzuführen. Steigende Teilnehmerzahlen und die Kommentare von Nicht-Clubmitgliedern über unsere Turniere scheinen mir damit rechtzugeben. Dazu stehe ich auch!

Wenn es mir auch schwerfällt, die mit dem Amt verbundenen Rechte und Pflichten abzugeben, so bin ich (und hoffentlich auch alle anderen) der Meinung, daß so ein Wechsel etwas völlig normales sein sollte, der in keinsten Weise dazu dienen sollte, Weltuntergangsstimmung zu verbreiten, oder ein "die Ratten verlassen das sinkende Schiff" aufzuführen.

Meinem Nachfolger im Amt wünsche ich jedenfalls viel Erfolg.

Ankündigungen:

1) Deutsche Paarmeisterschaft

Vom 25.-27. Oktober findet die Offene Deutsche Paarmeisterschaft statt, dieses Jahr ausnahmsweise mal in Würzburg. Mitspielen!!!

Rangliste:

Da es Werner in den nächsten Wochen (Monaten?) beruflich des öfteren nach Düsseldorf verschlägt, muß damit gerechnet werden, daß die Ergebnisse der vergangenen Turniere und die Rangliste ab und zu verspätet "erscheinen" werden.

Nachwort zur Teammeisterschaft:

Im Anschluß an die Teammeisterschaft gab es (leider) heftige Diskussionen darum, wie die Clubpunkte für die Teams vergeben werden sollten. Grundsätzlich stehen zwei Alternativen zur Verfügung, die beide ihre Vor- und Nachteile haben, wobei von einem festen Modus ausgegangen wurde, nämlich die Teilung in zwei 4er-Vorrundengruppen mit anschließendem Halbfinale/Finale der zwei jeweils Gruppenbesten. Ob der Modus in der Tat der bestmögliche war, bleibt zu überlegen, aber in der kurzen Zeit zwischen der Anmeldung des letzten Teams (19:02) und dem Beginn des Turniers sollte eben nicht allzuviel Zeit vergehen. Zur Vergabe der Clubpunkte: Die naheliegende (und auch von den meisten favorisierte) Methode ist es, die (Halb-)Finalisten als die 4 Besten eines Turniers mit 8 Teams zu bezeichnen und ihnen die Clubpunkte zu geben. Der Nachteil ist offensichtlich, daß die unteren vier Teams nur noch um die Ehre spielen, da nur noch die Plätze 5 bis 8 (ohne Clubpunkte) übrigbleiben. Die andere Möglichkeit besagt, daß die Teams nach der Vorrunde in zwei unabhängige Gruppen geteilt werden, die wie ein normales Teamturnier gewertet werden, d.h. die ersten beiden jeder Gruppe erhalten die Punkte. Meine Entscheidung als Turnierleiter war es, den zweiten Modus zu verwenden, eine Tatsache, die ich auch vor dem Turnier verkündete, wobei zum einen wohl meine Ankündigung undeutlich war, aber auch wenige Leute überhaupt zuhörten. Aus diesem Grund sah ich keinen Grund (oder vielmehr keine Möglichkeit), anschließend von diesem ([für mich jedenfalls] offiziellen) Entschluß abzuweichen. Ich entschuldige mich an dieser Stelle bei denjenigen Spielern, die mit diesem Modus nicht einverstanden sind; ob irgendwelche Möglichkeiten für einen Protest gegen diese Entscheidung existieren, kann ich nicht sagen, aber der (übrige) Vorstand oder das Sportgericht wären wahrscheinlich dafür verantwortlich.

Für die Zukunft könnte man den Vorschlag eines anderen Spielers aufnehmen und das Turnier tatsächlich als eine Gruppe werten, dabei aber den 5ten, d.h. den Gewinner der unteren Gruppe am Ende vor den Letzten der oberen Gruppe setzen, was bedeuten würde, daß auch unten noch der Anreiz besteht, etwas gewinnen zu können.

DBV-Pokal:

Es ist mir peinlich, es zuzugeben, aber ich habe schlicht vergessen, irgendwelche Schritte zur Organisation der internen Ausschreibung durchzuführen. Aufgrund der bereits geschilderten Umstände fehlte mir dafür allerdings auch jegliche Zeit. Es wäre wirklich nett, wenn sich jemand der anderen Beteiligten darum kümmern könnte.

Liga:

Die Ligateams wurden gemeldet. Ich hoffe, meine (geratene) Wahl der (Co-)Kapitäne war einigermaßen vernünftig. Die Teams im einzelnen:

1. Bezirksliga: **Martin**, Hans-Peter, Werner, *Jens*

3. Bezirksliga: **Anja**, Michael, Jens, *Axel*

Ruth, *Bernd*, Thomas, **Clemens**

Ute, Gabriele, Vinca, *Elke*, Renate, Wolfgang

Bea, Karen, **Stephan**, Bernhard, Alex, Claus

Juniorenlager Rieneck (2. Teil)

Die Chronologie des Berichtes verlangt es, mit dem Individual, dem traditionellen Auftakt, zu beginnen. Diese Turniere, die sich vor allem dadurch auszeichnen, sich auf Qual zu reimen, dienen offiziell dem allgemeinen Kennenlernen. Inoffiziell dürften dabei wohl aber mehr potentielle Freundschaften ruiniert als begründet werden. Meine einzige Erinnerung ist eine (fast 50%)-Runde, in der zuerst mein Partner mit den Worten "ich spiele seit drei Wochen Bridge ..." gegenüber Platz nahm, und anschließend noch einige 1000 Masterpunkte zur Linken und Rechten, in Form von Roland Rohowsky und Klaus Reps.

Eine interessante Hand durften wir dafür später in der Nacht beim allgemeinen Zocken erleben: Man hält in erster Hand (xx/xxx/KD8xxx/109) und eröffnet mutig 3 Karo. Natürlich trifft es mal wieder den Partner, der zielsicher 7 Sans-Atout bietet! Er hält immerhin (AKxx/AKx/A9/AKDx), bekommt Pik-Angriff zum As, spielt Karo As und hinten fällt die 10. Wie weiter?

Leider erfüllte mein Alleinspieler den Kontrakt nicht, aber immerhin blieb man/frau sich damit dem letztjährigen Spruch "Ab 5Uhr morgens wird nicht mehr geschnitten" treu.

Das erste Wochenende sah die U27-Meisterschaft an 15 Tischen, wobei der Partnerschaft Reps/Reim die Favoritenrolle zufiel, die sie dann auch tatsächlich bestätigen konnten. Während die "kleinen" eifrig am Zocken waren, konnte sich der Rest an einem Reizquiz beteiligen und später am Lagerfeuer in alten Geschichten schwelgen, die meistens mit "... als ich so jung war ..." begannen.

Im nächsten Teil: Die Jagd auf das Schnitzel und endlich die Rolle der Coeur10 im großen Teamkampf.